



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CCIII. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin des Busso von Alvensleben die diesem wegen des Obermarschallsamtes gebührenden jährlichen 100 Gulden zum Leibgedinge, am 17. Dezember 1489.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CCIII. Kurfürst Johann verschreibt der Gattin des Buffo von Alvensleben die diesem wegen des Obermarschallsamtes gebührenden jährlichen 100 Gulden zum Leibgedinge, am 17. Dezember 1489.

Wir Johannis etc. Bekennen öffentlich, das wir vff vleissig erfuchenn vndd bete vnserm Obermarschalk, rate vnd lieben getrewn Boffen von Aluefleuen, Ritter, auch von seiner getrewn diast wegen, die er vnns vilmals nutzbarlich vndd zu danck getan hat vndd In furdin zeiten wol thun mag vndd sol, solch hundert gulden, so wir Im hievorinn von des Obermarschalksampts wegenn bis vff vnser widderruffen numals sein lebtag lang verschribenn haben, zusagenn, vndd verschreibenn dem gnanten vnsern Obermarschalk Bofs von Aluefleuen, Ritter, solch hundert gulden aufs vnserm Casten zu Tangermundt, als nemlich auff ein iglichenn sant walburgenn tag, so er den erlebet, funffzig guldenn, desgleichen auff ein iglichenn sant Michaelstag funffzig gulden, die weil er In lebenn ist, zu empfangen vndd zu habenn, In vndd mit craft dits brues, vndd aufs fundernn gnadenn, damit wir Im gnaigt, habenn wir Metten, seiner Elichen hauffrawenn, wo sie seinen tod erlebenn wurd, solch hundert gulden vff die zwe gnanten tag Zeit eins iglichen Jars, so sie die erleuet, aufs den gnanten vnsern Castenn als leipgeding verschriben, zu habenn, zu nemen vndd zu gebrauchenn, als leipgedings recht ist, vor vnns vndd meniglich vngehindert. Czu vrkunth etc. vndd Geuen zu Coln an der Sprew, Am freitag nach Lucie, Anno domini etc. LXXXIX.

Nach dem Thurm. Lehnscopialbuche XXVIII, 128.

CCIV. Der Obermarschall Buffo von Alvensleben und seine Söhne geben den Brauern zu Bismarck Innungsrechte, am 5. Juni 1491.

Wy Buffle, ridder, des durchlaughtigen hochgebornen Fürsten, Herren Johannis, Margrafen zu Brandenburg, Churfürsten, auerste Marschale, vndd Ludolf, ridder, vndd Cord von Aluenfleuen, mine sone, bekennen vndd betugen apenbar in diesem vnsern apen breue vor vns, vnse erben vndd sonst vor alle weme, dat wy mit willen vndd beraden mode, dem allmechtigen Gode to loue vnde to Ehre vndd vnser Fleckes Bismarck betering vndd framen, den Brawern daselbst bestetet eine Innunge vndd Gilde to ewigen tyden vndd styff to holdende vndd dauor sick vndd öhren nakomelinghen mit sonderliken ghilten vndd priuilegien to bruken, de gegünnet, bestetet vndd begiftiget hebben, begiften vnde bestedigen ock gegenwärtigen, in craft vndd macht dieses briefes, in dieser nachgeschriuen wyse. Tho den ersten verbeden wy, dat sick nemand desser obgenanten brawer Gilde in densuluen vnsern Fleck bruken vndd winnen, he sy denn dann von ener ehrliken vndd recht danigen Geburd mit andern stücken vndd tobehoring dar to kommende, Innung vndd Gilde to winnen tüchtig, echt vndd vnnewandel: vnde welk man die ghenante Gilde der Brawer begeret vndd winnen will, de schal tom ertenmahle geuen dem allmechtigen Gode II punt